

320 Für faul Fleisch in Wunden vnd Schäden.

die rote Heilssalb/vermischs mit dem Espuluer/vnd legs mit Weis-
seln oder Fäslin in die Wunden.

Espuluer/das Blatern auffzeuche.

Rec. Gummi Armoniaci vnc.s. Bdellij, drach. ij. Euphor-
bij drach. j. pyrethridrach, s. Sem. sinapis drach. ij. Fermeti
acris vnc. j. Cantharidum drach, s. Gumm, dissoluantur in
aceto, & fiat emplastrum.

Wie man es anlegen soll.

Wann du es anlegen wilt/so mach ein Zugpflaster / darein schneid
ein Loch/so weit/als du es anlegen wilt/so beist es sonst nicht weiter vff
sich.

Wann du aber sorgest/das von wegen scharpffer Ekung/Du
raht zuschlagen möcht / vnd wilt es fürkommen / das es nicht ge-
schehe/so mach ein Pflaster also:

Alm gestossen Feenum Græcum, vnd Bolum Armenum,
machs mit gutem Essig / vnd gereinigten Eyerklar an / zu ei-
nem Pflaster: Streichs auff ein leinens Tuch / dz mitten auch
ein Loch hab/legs außserhalb vmb die Ekung breit genug / vnd
feucht genug: Vnd so oft es dürr wirdt / so mach ein frisches an
die stadt.

Für den kalten Brand.

Wie man dem kalten Brand wehren soll.

In der grossen Farnwurzel / schab sie rein / zerstoß sie/
vnd seuds in halb Geismilch/vnd halb Laugen/so lang/
bis es wirdt wie ein Drey: Streichs auff ein Tuch / wie
ein Pflaster/legs warm vber. Das Pflaster soll ij. oder iij. Finger
breit vber den Schaden gehen: Wann es trucken wirdt/soll man
ein frisches auflegen. Wan es einmal oder viere gebraucht wirdt/
so hilfft es durch Gottes Gnad/aber man soll es allweg warm v-
berlegen.

Oder

Oder.

Nim Salmiay/den stoß klein / seud in in des Patienten Harn/
1. Loet/ungefährlich auff ein halb maß/ darinn neß Lächlin/ vnn
legs wol warm vber.

Oder.

Mach ein Pflaster auß gekosner Bibenell / oder Tormentill
wurß vnd Hanffsamensöl/ streichs auff ein Leder / vnn
legs vber/ so heiß es der Kranck leyden kan.

Ein anders/wann einers vund worden/vnn
der kalte Brand
dazu schlägt.

Nim frischen Menschen oder Farrentloht / legs vber die Wun
den/da der Schad angefangen hat/ binds mit Lächern: Wanns
hart wirdt/so leg ein frisches vber. D; soll ganz gewiß seyn.

Ein sehr gewiß vnd bewehrt Pflaster / für das kalte Fwv/an vielen
bewehrt worden.

Nim der roten gefüllten Rosenblätter/schneid die weissen Spitz
lin gar rein ab / auch die gelben Blättlin / daß der Blätter noch
zwey Pfund bleib / schab sie gar klein / nim auch Korn oder Klap
perrosen / daruon die schwarze spitzlin sauber geschnitten seyen/
schabs auch auff das kleinest / wie die Rosen/zwey Pfund/thue es
zusamen in ein reinen Topff / reibs auff's kleinest / thue darzu
Jungfrauhonig / daß es werde wie ein Salb. Thue es dann in
ein Glas/binds fest zu/ setz es an die Sonnen sechs Wochen lang/
rühre vber den dritten oder vierdten Tag mit einem hölz
lin Schöffelin vmb. Wer sich nun des kalten Fwvs besorgt oder
da es allbereit angezündt ist / der streich die Salb auff ein Bar
chet/so breitet der Schaden ist/vnd legs vber / wanns dürr wirdt / so
leg man ein frisches vber. Das löschet mächtig. Vnn wo faul
Fleisch ist/da hebt es mit weg. Ist ganz off bewehrt.

Für den kalten Brand.

Nim den Harn von einer Jungfrawen / die ihr Monatszeit
hat/neß Lächlin darinn / vnn
legs auff den Schaden. Proba
cum.

ss ij

Ein

Ein anders.

Leg folgendes Pflaster vber / dz zeucht den Brand auß / vnd ist
 probiert worden. Nim Wachs viij. Lot / Colophoniz. Eschens-
 schmaltz / Mumia jedes iij. Lot / Myrrhen / Magnetein / jedes ij.
 Lot / Meny ein halb Lot: Zerlas erslich dz Wachs vnd Dech mit
 einander / thue darnach die Mumia darzu / laß ob einer Glut wol
 zerschmelzen / rühre wol vmb / vnd thue dann die vberigen Stuck
 darcin / laß sanfft sieden / rühre stets vmb: Wann es sich anhebt
 zu setzen / so truck ein wenig auff ein kaltes Eisen / vnd stoß es in ein
 kalt Wasser / wann es sich dā vom Eisen ablöst / so hat es genug:
 Nims dann vom Jeyr / vnd rühre fleißig vmb / biß es schier gar
 erkaltet / so thue darzu Mastix vñ Beyrauch / jedes ij. Lot / Gans-
 fer drey quintlin / rühre wider wol / thue auch dz Eschenschmaltz
 darzu / damit salb die Hand / vnd arbeit es wol / mach lange Zap-
 fen daraus / darvon streich auff ein Tuch / so weit der Schad ge-
 het / vnd leg es vber / so wirstu wunder sehen.

Für die erfröte Glieder.

Ein fürbindig gut Wasser / für erkaltete Glieder / daß man auch
 für den Schlag brauchen kan.

Im guten Drantenwein f. maß / nim auch ein halb Imi
 Bachholderbeer / die gut / vñ nicht dürr seynd: Zerschneid
 sie wol / thu es zusamen in ein vergläßten Hasen. Nim daß
 Negelin / ein wenig zerknische / vñ gangen Saffran / jedes j. Lot /
 binds zusamen in ein zartes Tüchlin / hencß in den Hasen / den
 mach gar beheb zu / stelle ihn v. Tag an ein küls Ort: Darnach
 senhe es durch ein starckes Tuch / vnd winds gar wol auß / daß kein
 Safft mehr darin sey / behalte in einem Glas / an einer külen stadt.
 Mit diesem Wasser reib die erkaltete Glieder Abend vnd mor-
 gends / ij. oder iij. Tag / oder biß es vergehet.

Oder.